

## **Arbeit in der Bibel**

Ein Quiz für findige Konfirmanden\*innen

*Lösungsskizze auf Seite 3*

Aufgabe in Kleingruppen oder Partnerarbeit:

Findet durch das Aufschlagen der entsprechenden Bibelstellen die Antworten zu den Fragen heraus und schreibt sie auf. Ihr habt dazu 30 Minuten Zeit.

Frage **1**:

Welchen Arbeitsauftrag gibt Gott den Menschen?

→ Schlagt nach: *1. Buch Mose, Kapitel 2, Vers 15*

Frage **2**:

Die Menschen haben den Arbeitsauftrag Gottes nur zu einem Teil erfüllt (bebauen und pflegen) und sich nicht an Gottes Gebot gehalten, diese Erde zu schützen und zu bewahren, darum werden sie aus dem Paradies vertrieben, und das Arbeiten verändert sich. Unter welchen, neuen Bedingungen müssen die Menschen ihre Arbeit verrichten?

→ Schlagt nach: *1. Buch Mose, Kapitel 3, Verse 17 bis 19*

Frage **3**:

Die Spezialisierung der „Berufsarbeit“ führt zu einem unerbittlichen Konkurrenzkampf. Was ist geschehen?

→ Stellt den Textabschnitt aus *1. Mose, Kapitel 4, Verse 1 bis 8* mit eigenen Worten kurz dar.

Frage **4**:

Die Menschen wollen durch ihre Arbeit hoch hinaus. Ihr Ziel ist *1. Mose, Kap. 11, Vers 4*. Dabei vernachlässigen sie ihren Auftrag, die Erde und die Menschen zu schützen, so dass *1. Mose, Kap. 11, Verse 8 und 9* eintrat.

→ Findet heraus, was gemeint ist und schreibt es in wenigen Worten auf.

Frage **5**:

Das Leben der Menschen soll nicht nur aus Arbeit bestehen. Zur Arbeit gehört auch...

→ Gebt mit eigenen Worten den Textabschnitt *2. Mose, Kap. 20, Verse 8 bis 11* wieder.

Frage **6**:

Ein Problem unserer Zeit ist besonders die Arbeitslosigkeit. Auch aber schon zur Zeit der Bibel gab es Arbeitslosen gegen über Vorurteile.

→ Was sagt Gott dazu? Schlagt nach im *Buch der Sprichwörter, Kap. 11, Vers 12*.

**Frage 7:**

Das Feiertags-Gebot (Ruhetags-Gebot) sollte auch heutzutage geschützt und eingehalten werden und nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen (z.B. lückenlose Ausnutzung der Maschinen) gefährdet werden; siehe auch dazu die Frage 5.

→ Aber, was darf sinnvollerweise am Feiertag doch getan werden? Lest den Textabschnitt aus dem *Markus-Evangelium*, Kap. 3, Verse 1 bis 6 und findet Beispiele aus der heutigen Zeit!

**Frage 8:**

Gegen die auch bei uns verbreitete Arbeits- und Gewinnsucht hat Jesus einiges einzuwenden...

→ Stellt mit eigenen Worten kurz dar, was im *Matthäus-Evangelium*, Kap. 6, Verse 24 bis 30 steht.

**Frage 9:**

Gott will, dass alle Menschen ausreichend versorgt sind. Er beurteilt Menschen nicht nach ihren Leistungen, sondern...

→ Beschreibt kurz, was Gott für die Menschen tut. Schlagt dazu den Textabschnitt aus dem *Matthäus-Evangelium*, Kap. 20, die Verse 1 bis 16 auf.

## **Lösungsskizze/ Mögliche Antworten der Konfirmanden\*innen**

### Zu Frage 1:

Die Erde als Schöpfung Gottes soll genutzt, d.h. bebaut werden, aber auch bewahrt und geschützt werden. Beide Arbeitsaufträge gehören zusammen – das nutzen und schützen.

### Zu Frage 2:

Unter schweren Bedingungen mit Mühe und Plage müssen die Menschen hart arbeiten.

### Zu Frage 3:

Kain und Abel kämpfen gegeneinander, weil der eine besser sein will als der andere. Es entsteht eine Art Krieg.

### Zu Frage 4:

Die Menschen wollen berühmt werden und gemeinsam alle Macht haben. Deshalb hat Gott die Menschen durch unterschiedliche Sprachen getrennt und über die ganze Erde zerstreut.

### Zu Frage 5:

Man braucht neben der Arbeit auch Freizeit, einen Ruhetag in der Woche. Darum heißt es auch im 3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen!

**Gestaltungs-Hinweis:** Das Gespräch über das Thema dieser fünften Frage kann kreativ fortgeführt werden mit dem „Textbild Arbeit – Freizeit“, Datei **B 8** oder der Karikatur **B 7**, oder Karikatur **B 9**.

### Zu Frage 6:

Gott findet es nicht gut, dass man über andere schlecht redet oder Vorurteile verbreitet. Darum heißt es im 8. Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden gegen deinen Nächsten.

### Zu Frage 7:

Auch heutzutage muss in Ausnahmefällen am Sonntag gearbeitet werden, z.B. um Menschen in Not zu helfen:

- Die Polizei, die Feuerwehr und der notärztliche Dienst haben Bereitschaft.
- Ärzte und Krankenschwestern müssen im Krankenhaus Dienst tun.
- Hausfrauen und Hausmänner müssen Essen kochen.
- Am Sonntag wird in den Kirchen gepredigt und gebetet.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel und Taxis müssen Menschen befördern.

### Zu Frage 8:

Gott sagt, man soll nicht so viel an materielle Dinge denken, sondern über sich selbst nachdenken und an andere Menschen. Man soll viel mehr Gott vertrauen und sich nicht immer nur Sorgen machen.

### Zu Frage 9:

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg will uns sagen, dass Gott alle Menschen gleich behandelt, dass er für sie sorgt und sie alle liebt, ganz gleich ob es farbige oder hellhäutige Menschen sind, Alkoholiker oder Nichtalkoholiker. Gott will, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und nicht nur in Konkurrenz stehen. – Alle Menschen sollen Arbeit haben, keiner soll nur rumhängen und sich langweilen.